

Bericht von der zoom- Presbyteriumssitzung am 3.11.2020

Die Corona-Pandemie hält die evangelische Kirchengemeinde und sein Leitungsgremium in Atem und erfordert immer wieder neue Entscheidungen angesichts der sich ständig verändernden Infektionslage. So beschäftigte sich das Presbyterium in seiner digitalen Sitzung im November mit aktuellen Konsequenzen der Pandemie für das kirchliche Leben. Momentan fallen in der Kirchengemeinde sowohl die Konfirmandengruppen als auch die Gemeindegruppen als auch die Probenarbeit der Chöre aus. Gottesdienste werden unter strengen Hygiene- und Abstandsregeln nach wie vor gefeiert. Für Küsterinnen, Presbyter und Gottesdienstbegleiter bedeutet das eine Menge mehr Arbeit, Mitdenken und Aufwand.

Nachdem im Frühjahr eher wenige Menschen aus Sicherheitsgründen die evangelischen Gottesdienste besuchten, hat sich die Zahl der Gottesdienst-Interessierten wieder erfreulich gut erholt. Die Gemeindeglieder spüren, dass die Kirchengemeinde nicht nur die seelische Versorgung, sondern auch die Verantwortung für die Gesundheit sehr ernst nimmt. Daher akzeptieren die Gottesdienstbesucher sehr selbstverständlich die Abstands- und Hygieneregeln und neuerdings auch die ständige Maskenpflicht während der Gottesdienste.

Wegen der jetzt verschärften Kontaktbeschränkungen mussten einige Planungen für die Adventszeit schweren Herzens aufgegeben werden.

Da Elke Hoffmeier im November nicht mit ihrer großen Theatergruppe üben kann, müssen leider die geplanten Adventsstücke der Kinder in den Adventsgottesdiensten der Bodelschwingh-Kirche entfallen. Auch die von Pastor Klöpfer geplante „Weihnachtskirche“ im Hohner Gotteshaus kann wegen des aktuellen Kontaktverbotes nicht realisiert werden. Dafür gibt es Überlegungen, die Hohner Kirche in der Adventszeit besonders „strahlen“ zu lassen. Das angedachte besondere Außen-Lichtkonzept kann dann auch von weitem und mit Abstand genossen werden.

Anmeldungen zu Gottesdiensten

Das Presbyterium einigte sich in der Novembersitzung darauf, wie man sich zu den Heiligabend-Gottesdiensten mit den begrenzten Platzmöglichkeiten anmelden kann. Für die Stadtkirche, die Hohner Kirche und die Johanneskirche wird nach dem Ewigkeitssonntag auf der Internetseite der Kirchengemeinde ein digitales Anmeldesystem geschaltet, mit dem man sich bis zum 3. Advent zu einem der angebotenen Heiligabendgottesdienste anmelden kann. Für die Bodelschwingh-Kirche werden für die vorhandenen je 60 Plätze in den zwei Gottesdiensten ab dem 23. November telefonisch bei Mitgliedern des Presbyteriums Anmeldungen entgegengenommen. Vorher ist eine Anmeldung nicht möglich.

Das digitale Anmeldesystem wird Pfarrer Klöpfer für den Hohner Gottesdienst am Volkstrauertag, den 15.11., um 15 Uhr testen. Wer an dem Gottesdienst teilnehmen möchte, kann über die Homepage der ev. Kirchengemeinde auf das Anmeldeprogramm zugreifen.

Kirchenkreis, Gemeinde-Beirat, Grundstücke...

Da die Lengericher Kirchmeisterin Ute Miensopest auf der letzten Kreissynode in den Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Tecklenburg gewählt wurde, musste die Lengericher Kirchengemeinde eine neue Vertretung für die Kreissynode wählen. Für diesen Posten wählte das Presbyterium Ingrid Stöppel und als ihre Stellvertreterin Elke Hoffmeier. Weiterhin wurden aus den verschiedenen Gruppen der Kirchengemeinde und aus den kirchlichen Arbeitsbereichen die Mitglieder des Gemeindebeirates berufen. Der Gemeindebeirat soll bei der Planung und Koordinierung der Gemeindegliederarbeit, bei der Vorbereitung und Durchführung von Gemeindeveranstaltungen sowie bei der Beratung von Einzelfragen der Gemeindegliederarbeit mitwirken.

Weiterhin informierte sich das Presbyterium über die Entwicklung der geplanten Bebauung des kleinen kircheneigenen Grundstücksquartiers an der Lucas-Cranach-Straße. Aus dem Trägerverein der Bodelschwingh-Kirche informierte Marion Kuhlmann, dass der Aktivenkreis demnächst Gebasteltes und Selbstgemachtes auf dem Lengericher Wochenmarkt anbieten wird.